

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1916**

281 (19.6.1916) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.  
 Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.  
 Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.  
 Gratis-Beilagen: Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.  
 Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag vom  
 Ferd. Thiergarten.  
 Gefebedakteur: Albert Herzog.  
 Verantwortlich für allgem. Inhalt  
 und Redaktion: Anton Rudolph,  
 für badische Politik, Volales, bad.  
 Chronik und den allgemeinen Teil:  
 J. B. Anton Rudolph, für den Anzei-  
 genteil: A. Rinderspacher, sämtl. in  
 Karlsruhe B.  
 Berliner Vertretung: Berlin W 10.

**Bezugs-Preise:**  
 Ausg. A ohne „Illustr. Beilage“  
 Ausg. B mit „Illustr. Beilage“  
 In Karlsruhe: Ausgabe A B  
 monatlich — 77 — 97  
 im Verlage abgeholt — 82 — 102  
 frei ins Haus ge-  
 liefert 2.70 3.30  
 Auswärts: bei Ab-  
 holung a. Posthalter 2.30 2.93  
 Durch d. Briefträger  
 tägl. 5mal ins Haus 3.02 3.65  
 Heftige Nummern . . . 5 Pfa.  
 Größere Nummern . . . 10 Pfa.  
 Geschäftsstelle:  
 Pirlet- und Kammer-Gde. nächst  
 Kaiserstraße und Marktplat.  
 Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht  
 auf Namen, sondern:  
 Bad. Presse, Karlsruhe.

Nr. 281. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 19. Juni 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

## Vom Krieg.

### Deutscher Heeresbericht.

Zahlreiche französische Angriffe abgewiesen. — Im Osten erfolgreiche Gegenstöße und günstige Kämpfe der Deutschen am Styr und bei Luch.

W.W. Großes Hauptquartier, 19. Juni. Amtlich.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich der belgisch-französischen Grenze bis zur Somme hielt die lebhafteste Geschäftstätigkeit an. Ein französischer Handgranatenangriff bei Chavonne (östlich von Vailly) wurde abgewiesen. Eine deutsche Sprengung auf der Höhe „La Fille Marie“ (Argonnen) hatte guten Erfolg. Im Maasgebiet lebten die Feuertämpfe erst gegen Abend merklich auf. Nachts erreichten sie am „Toten Mann“ und westlich davon, sowie im Frontabschnitt vom Thiaumont-Walde bis zur Feste Baug große Heftigkeit. Wie nachträglich gemeldet wird, ist in der Nacht zum 18. Juni im Thiaumont-Walde ein feindlicher Vorstoß abgewiesen worden. Weitere Angriffsversuche wurden gestern durch Feuer vereitelt. In den Kämpfen der letzten beiden Tage sind hier rund 100 Franzosen gefangen genommen worden. Mehrfache nächtliche Angriffsunternehmungen des Gegners im Cumieres-Walde wurden im Handgranatenkampf jedesmal glatt abge schlagen.

Je ein englischer Doppeldecker ist bei Lens und nördlich von Arras nach Luftkampf abgefeuert, zwei der Insassen sind tot; ein französisches Flugzeug wurde westlich der Argonnen abgeschossen.

Ein deutsches Fliegergeschwader hat die Bahnhöfe- und die militärischen Fabrikanlagen von Vaccarat und Raon l'Étape angegriffen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem nördlichen Teile der Front keine besonderen Ereignisse. Auf die mit Militärtransporten belegten Eisenbahnstrecke Bzjowitschi-Luniniec wurden zahlreiche Bomben abgeworfen.

Bei der Heeresgruppe des Generals von Finkeln wurden am Styr westlich von Kolln und am Stochod in Gegend der Bahn Komel-Kowno russische Angriffe zum Teil durch erfolgreiche Gegenstöße zurückgeworfen. Nordwestlich von Luch stehen unsere Truppen in für uns günstigem Kampf. Die Gefangenenzahl und die Beute hat sich erhöht. Südwestlich von Luch greifen die Russen in Richtung auf Gorow an.

Bei der Armee des Generals Grajen von Hohmer ist die Lage unverändert.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz.

#### Französischer Bericht.

W.W. Paris, 19. Juni. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom Sonntag nachmittags 3 Uhr: Im Gebiet der Somme mußte sich eine partei deutsche Erkundungsabteilung, die gegen die französischen Gräben voran vordringt, zurückziehen unter Zurücklassung einiger Gefangener. In den Argonnen ziemlich lebhaft Handgranatenkämpfe in der Gegend von Bauquois. Bei Fille Marie verurteilte eine französische Winzengrenzung einen breiten Trichter, dessen südlichen Rand die Franzosen besetzten. Weitergehendes Geschützfeuer verursachte einen Brand im Lager von Geileranges, wo Truppenbewegungen gemeldet waren. Am 18. Juni griffen die Deutschen nach einer Beschließung von außerordentlicher Heftigkeit mehrere Male die neuen französischen Stellungen am Toten Mann an, wobei sie brennende Flüssigkeiten benutzten. Sie wurden mit ersten Verlusten jedesmal zurückgeschlagen, denn die Franzosen behaupteten restlos ihren früheren Gewinn. Am rechten Ufer erfolgten mehrere deutsche Angriffe gegen die Gräben nördlich des Wertes von Thiaumont gleichfalls einen blutigen Mißerfolg. (?) Etwas weiter östlich schlugen die Franzosen einen Handgranatenangriff ab. In den Vogesen hielten die Franzosen mit Geschützfeuer eine deutsche Ab- teilung an, die einen Handstreich gegen eines unserer Werke 1200 m westlich von Carpiac verübten.

Zufrieden: An der Verduner Front lieferten die französischen Flieger den Deutschen zahlreiche Gefechte, in deren Verlauf zwei deutsche Flugzeuge abgeschossen wurden, eines bei Malancourt, das andere bei Saargemündung. Drei andere deutsche Apparate, die aus nächster Nähe mit Maschinengewehren beschossen wurden, mußten senkrecht niedergehen, eines bei Fresnes, ein zweites bei Spitzfarges und das dritte in der Nähe von Béhincourt. In Vohringen lieferten vier französische Flug-

zeuge vier deutschen Jetterflugzeugen einen Kampf über den deutschen Linien. Ein Jetterflugzeug stürzte brennend ab, ein anderes wurde östlich Bégange abgeschossen. Ein Jetterflugzeug wurde zur Landung gezwungen. Die französischen Beschützungsabwehrer zeigten sich gleichfalls sehr tätig. Sie warfen 24 Bomben auf deutsche Depots in der Nähe von Selid (?), in der Gegend von Bouziers 20 Bomben schweren Kalibers auf die Fabriken von Diadenhofen, wo Explosivstoffe festgesetzt wurden und ungefähr 20 Geschosse auf den Flugplatz von Etain und Tergnier. Im Laufe der Nacht warfen deutsche Flugzeuge Bomben auf Pont-a-Mousson, Nancy und Vaccarat. Der Sachschaden ist unbedeutend.

Abends 11 Uhr: An der Front nördlich von Verdun hat der Artilleriekampf in der Gegend der Höhe 304 und im Abschnitt nördlich des Thiaumont-Wertes ohne gewisse Heftigkeit angenommen. Kein Infanterieangriff. Auf dem Rest der Front verlief der Tag ruhig, außer in den Argonnen, wo der Minenkampf in den Gegenden von Bolante, Bauquois und Fille Marie andauerte.

#### Die Zahl der kanadischen Truppen.

W.W. Ottawa, 19. Juni. (Nicht amtlich.) Die Zahl der Kanadier, die im überseeischen Heer stehen, beträgt 340 000 Mann.

### Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Verbesserung der österreichischen Lage in der Bukowina.

U. Bukarest, 19. Juni. Der „Univerfal“ meldet aus Kurduj Eni: Die Lage der österreichisch-ungarischen Truppen habe sich in der ganzen Bukowina wesentlich gebessert.

Eine scharfe Kritik der russischen Zahlenangaben.

Stockholm, 17. Juni. Die vierverbandsfreundliche „Dagens Nyheter“, deren Chefredakteur ein sehr guter Kenner von russischen Volkseigentümlichkeiten ist, drückt ihre Zweifel an den russischen Angaben über die Gefangenenzahlen aus. Die Kriegsbeute, die eroberten Kanonen, Ständen nicht im geringsten Verhältnis zur Zahl der Gefangenen. Die Vermutung liegt nahe, daß in den russischen Berichten auch die Zivilbevölkerung der Gebiete, durch die der Vormarsch gegangen sei, mitgerechnet worden sei, wie das ja früher in den russischen Berichten schon stattgefunden habe. (Köln. Ztg.)

Explosionen in einem finnischen Munitionslager.

U. Stockholm, 19. Juni. Die ententefreundliche „Dagens Nyheter“ meldet: Ein russisches Munitionslager im äußersten nordwestlichen Finnland sei in die Luft gesprengt worden, wobei 65 000 Kilo Gewehr- patronen und Karätschenteile vernichtet worden seien. Ueber den Explosionsgrund sieht die „Dagens Nyheter“ hinzu) kursieren an Ort und Stelle allerlei Gerüchte. Verdächtig erscheint, daß schon vor einigen Wochen die Nachricht über eine Meuterei der am russisch-schwedischen Grenzfluß Runto gelegenen zwei Ersatzkompagnien des am 22. in Finland stationierten Armeekorps aufgetaucht war. Die meuternden Kompagnien wurden damals durch zwei andere aus dem Bereich des 18. Korps in Petersburg ersetzt. (M. Z.)

### Der Balkankrieg.

#### Die Kämpfe in Mazedonien.

W.W. Sofia, 19. Juni. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 17. Juni. Im Nordaral werden täglich wenig heftige Artilleriekämpfe und Zusammenstöße zwischen Patrouillen gemeldet. Auf der östlichen Südfront Ruhe. Seit kurzem vernichten die Engländer und Franzosen die Ernte mit Brandbomben. Am 16. Juni warfen vier französische Flugzeuge in der Umgebung der Dörfer Zinest und Tarachmanli und an der Westküste einige Bomben von besonderer Beschaffenheit, um die Wecker in Brand zu setzen. Sie verursachten Brände, die sofort gelöscht wurden.

Gestern Abend warf ein feindliches Flugzeug fünf Bomben auf Bitolia. Zwei Zivilpersonen wurden leicht verletzt. Der Sachschaden ist unbedeutend. Andere feindliche Flieger warfen Bomben auf Balanowo, Debeli und Doiran, ohne ein Ergebnis zu erzielen. Unsere Flieger belegten die feindlichen Bivalls bei Kara, Sinangi, Smol, Kallinowo und Michailowo, ferner das Lager und den Flugplatz bei Kurluh mit Bomben. Alle unsere Flieger kehrten unverletzt zurück.

#### Die Ereignisse in Griechenland.

Stockholm, 17. Juni. Das griechische Generalkonsulat in Petersburg hat den dort ansässigen Griechen die Beteiligung an Sympathieuntersuchungen vor den Gesundheitsämtern der Entente-mächte hier selbst untersagt.

### Die Türkei im Krieg.

#### Die Kämpfe im Kaukasus.

W.W. Konstantinopel, 19. Juni. (Nicht amtlich.) Bericht des Hauptquartiers. An der Kaukasusfront auf dem rechten Flügel keine Ereignisse von Bedeutung. Im Zentrum an einzelnen Stellen Austausch von Infanterie und Artilleriefeuer. Auf dem linken Flügel brachten unsere Erkundungsabteilungen nach Vorpostengefechten Stellungen des Feindes, vertrieben ihn daraus und fügten ihm Verluste zu.

### Ereignisse zur See.

W.W. London, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Lloyds meldet, daß der spanische Dampfer „Mendibit“ gesunken ist. Die Mannschaft ist an Land gebracht.

W.W. Marseille, 19. Juni. (Nicht amtlich.) Der kleine englische Dampfer „Sardinia“ ist gesunken. Zwanzig Mann der Besatzung sind gerettet.

#### König Georg und die Seeschlacht am Stageraal.

W.W. London, 19. Juni. (Nicht amtlich.) König Georg hat bei seinem jüngsten Besuch der großen Flotte bei der Parade der Mannschaften verschiedener Schiffe folgende Ansprache gehalten:

„Ihr habt fast zwei Jahre in musterhafter Geduld auf die Gelegenheit gewartet, der feindlichen Flotte in einer Schlacht zu begegnen. Ich verstehe wohl, wie angreifend diese Zeit war und wie groß die Erleichterung sein mußte, als Ihr am 31. Mai hörte, daß der Feind gesichtet wurde. Ungünstiges Wetter und die eintretende Dunkelheit verhinderten ein vollständiges Ergebnis, das wir alle erwartet hatten; aber Ihr habt alles getan, was unter den Umständen möglich war. Ihr triebt den Feind in seine Häfen und brachtet ihm sehr schwere Verluste (??) bei. Ihr fügt den glorreichen Traditionen der britischen Flotte ein neues Blatt hinzu. Mehr kommt Ihr nicht tun. Ich danke Euch für Eure vorzügliche Leistung.“

Der König sandte zum Schluß seines Besuches an den Oberkommandierenden der großen Flotte folgendes Telegramm:

„Ich bin dankbar dafür, die Gelegenheit zu haben, Sie und die große Flotte zu dem Ergebnis der jüngsten Schlacht in der Nordsee zu beglückwünschen. Ich versichere die Mannschaft aller Rangklassen, daß der Name der britischen Flotte in den Augen ihrer Landsleute nie höher dastand, deren Stolz und deren Vertrauen auf ihre Leistungen unvermindert sind. Alles Glück und alles Gute! Mögen Ihre künftigen Bemühungen mit vollem Erfolg gekrönt werden.“

### Das neue italienische Kabinett.

Vugano, 18. Juni. Das neue Kabinett Boselli wird gekennzeichnet durch die Namen Sonnino, Bissolati und Orlando. Sonnino behält als Vertrauensmann Englands und Frankreichs das Ministerium des Äußeren; sicherlich auf das Drängen der genannten Mächte hin, die auf einen so getreuen Diener nicht verzichten wollen. Bissolati vertritt in seiner Person die bestochenen Kriegsgegner der Straße in den Maitagen des vorigen Jahres, und Orlando vertritt die Meinung des Innern in dem neuen Kabinett.

Nun sind Arlotta (Eisenbahnen und Handelsmarine), Meda (Finanzen), de Nava (Industrie und Handel). Es ist, wie man sieht, ein nationales Ministerium, das durch Ministerpräsident Boselli, der sein Portefeuille übernommen hat, nach vorhergehender Ablehnung gebildet hat. Das neue Kabinett charakterisiert sich, wie der „Fisch. Ztg.“ von hier geschrieben wird, durch eine Verstärkung der Kriegskabinette und durch eine bedeutend gestiegene Anzahl Kabinettsmitglieder. Da einige Posten geteilt wurden, und mehrere zweite Minister ohne Portefeuille noch ernannt werden, so dürfte die Gesamtzahl der Minister von bisher dreizehn auf zwanzig steigen. Sobald das Kabinett, wie in England, ein kleines Parlamentes gleicht. Um wichtige Entscheidungen nicht von so großen Körperschaften abhängig zu machen, wird geplant, gleichfalls nach englischem Vorbilde einen Ausschuss für auswärtige Politik einzurichten, dem Sonnino, Bissolati, Orlando und Boselli angehören.

Das neue Kabinett leitet voraussichtlich morgen den Eid. Alle Parteien mit Ausnahme der grundsätzlich kriegsfeindlichen Sozialisten sind darin vertreten von den Reformsozialisten (Bissolati und Bonomi) bis zu den Alexikalen (Meda, der Chefredakteur der Mailänder Katholikenzzeitung „Italia“). Das Kabinett umfaßt ferner einen Republikaner (Comandini), zwei Rabilale (Cacchi und Pera), vier Demokraten (Orlando, Carcano, Raineri und Calcinio, wovon letzterer der einzige Giolittianer des Kabinetts ist, und fünf Liberale (Boselli, Sonnino, Denava, Arlotta, Ruffini). Während die Lombarden fünf, Piemont zwei, Südtalier fünf Minister stellt, ist auffallenderweise Venetien als unmittelbares Kriegsgebiet nicht vertreten.

Das Kabinett, das voraussichtlich eine gute Presse hat, stellt sich der Kammer am 27. Juni vor, worauf sofort die politische Debatte beginnt, die zur Abstimmung führt. Die Unterstaatssekretariate sollen teilweise durch tüchtigere Männer neu besetzt werden, die das gesunkene Ansehen dieser Ämter heben.

Man wird abzuwarten haben, so schreibt die „Köln. Ztg.“, ob nun auch dem freien Drängen Frankreichs und Englands nachgegeben wird, Deutschland den Krieg zu erklären. Salandra hat bisher zu vermeiden gewußt, in diesem Punkte dem Drude seiner Verbündeten zu folgen.

Eine Kriegserklärung an Deutschland ist trotz aller Hezerei in Italien keineswegs populär und Salandra wollte auch mit Rücksicht auf eine spätere Mittelmeerpolitik, in der sich die Interessen Italiens mit denen Englands und Frankreichs kreuzen, nicht alle Brücken mit Deutschland abbrechen. Nur auf Deutschland gestützt, hätte Italien später noch eine Rolle im Mittelmeer spielen können, ohne jenes würde es zu einem willenlosen Trabanten des Dreiverbundes herabsinken. Das war der leitende Gesichtspunkt Salandras, der ihm eine Kriegserklärung auch an seinen zweiten früheren Verbündeten als nicht wünschenswert erscheinen ließ, wobei er die Unterstützung des Königs und Cadornas fand. Es wird sich bald zeigen, ob die bisherigen Gesichtspunkte der italienischen Politik noch Geltung haben oder nicht.

### Sir Edward Goschen zur Friedensfrage.

W.W. Bern, 17. Juni. Ein englischer Journalist machte Sir Edward Goschen auf den in der „Neuen Zürcher Zeitung“ erschienenen Artikel zur Friedensfrage aufmerksam. Hierauf antwortet Goschen in der heutigen „Neuen Zürcher Zeitung“. In diesem Brief Goschens, der vor dem Krieg englischer Botschafter in Berlin war, heißt es unter anderem:

„Man kann sicher sein, daß das englische Volk solange kein Friedensgerede dulden wird, bis Aussicht auf die Erreichung derjenigen Ziele besteht, um derenwegen Großbritannien in den Krieg gezogen ist, und daß jede britische Regierung, welche es zuzulassen würde, die Friedensfrage zu erörtern, sofort gestürzt werden würde.“

„Diejenigen, welche glauben, daß Rückschlüsse den Willen zum Siege im englischen Volk abzuwachen könnten, beweisen eine merk-

würdige Verkennung dieses Volkes. Selbst wenn durch irgend ein Wunder die letzten Kanonen und letzten Gewehre der Entente verloren gehen würden, so wäre die Verhandlungsflotte noch immer imstande, die Wurzel des ganzen deutschen Ueberseehandels zu schädigen, so daß derselbe an jeder Ausbreitung verhindert werden würde und Deutschland um mehr als ein halbes Jahrhundert zurückgeworfen würde in den Zustand eines bloßen Agrarstaates.

Wenn das deutsche Volk und die Regierung sich einmal dieser Tatsache bewußt werden, und das wird kommen, dann werden sie vielleicht geneigt sein, Friedensbedingungen vorzuschlagen, welche für die Verbandsmächte annehmbar sind. Solche Bedingungen müssen aber die von den Zentralmächten begangenen Fehler wieder gut machen und die Mittel zugestehen, welche zum Wiederaufbau des von ihnen zerstörten nötig sind. (Das ist wieder eine deutsche Lehre für die Pazifisten auch unter uns. D. Red.)

Deutschland und der Krieg.

Tagung des Volksernährungsbeirates.

II. Berlin, 17. Juni. (B. 3. a. M.) Der parlamentarische Beirat für Volksernährung wird sich am Freitag und Samstag der nächsten Woche mit dem neuen Wirtschaftsplan beschäftigen.

Zum Ableben von Moltke.

III. Berlin, 19. Juni. Der Kaiser wurde sofort telegraphisch von dem Ableben des Stellvertretenden Generalstabschefs Generaloberst v. Moltke benachrichtigt. Die Beisetzung wird auf dem Invaliden-Kirchhof stattfinden; jedoch ist Tag und Stunde der Beisetzung noch nicht bestimmt worden.

Trauerkundgebungen zum Tode von Moltke's.

III. Berlin, 19. Juni. (Nicht amtlich.) Der Kaiser hat an die Gattin des dahingeshiedenen Generalobersten v. Moltke folgende Depesche gerichtet:

„Ezelleuz Frau von Moltke, Berlin, Generalstabsgebäude. Großes Hauptquartier, 18. Juni, 6 Uhr 47 Min. mittags. Ich erhalte soeben die erschütternde Nachricht von dem plötzlichen Tod Ihres Gemahls. Mir fehlen die Worte, um meinen Empfindungen dabei vollen Ausdruck zu geben.

„Tief bewegt gedenke ich seiner Erkrankung im Beginne dieses Krieges, dessen glänzende Vorbereitung der Inhalt seines rastlosen Wirkens als Chef des Generalstabes der Armee gewesen ist. Das Vaterland wird seine hohen Verdienste nicht vergessen und ich werde, solange ich lebe, im dankbaren Gedächtnis behalten, was dieser aufrechte, kluge Mann mit dem goldenen Charakter und dem warmen, treuen Herzen für mich und die Armee war. In aufrichtiger Trauer spreche ich Ihnen und Ihren Kindern meine herzlichste Teilnahme aus. Ich weiß, daß ich an ihm einen wahren Freund verloren habe. Wilhelm I. R.“

Ferner liegen außerordentlich warm gehaltene Beileidstelegramme vom Kronprinzen, von der Kronprinzessin, dem Prinzen August Wilhelm und Oskar von Preußen, dem Prinzen Heinrich von Preußen, dem Großherzog und der Großherzogin von Baden, dem G. K. M. Prinzen Leopold von Bayern, der Herzogin von Sachsen-Meinungen und dem Generalfeldmarschall von Hindenburg und Generalleutnant von Ludendorff, General von Beseler, Generaladjutant von Pfeifen, Staatsminister von Breitenbach, sowie von dem österreichischen Generalstabschef von Conrad ein.

Die Kaiserin ließ ihr tiefes Beileid durch den Hofmarschall von Trotha aussprechen.

Frankreich und der Krieg.

Französische Anleihe in Amerika.

II. Haag, 17. Juni. Die Newyorker Banken haben Frankreich einen Kredit von 100 Millionen Dollars zu 5 1/2% für die Dauer von 3 bis 5 Jahren eingeräumt. Die Anleihe erfolgt auf Grundlage eines Depots von Wertpapieren auf den Besitz der französischen Regierung beim Garantiesyndikat.

England und der Krieg.

Hohe Lebensmittelpreise.

= London, 17. Juni. „Daily News“ melden, daß alte Kartoffeln auf dem Londoner Markt Convent Garden jetzt 17 Pfund Sterling pro Tonne (= 340 M.) kosten. Der gewöhnliche Preis war 5 bis 6 Pfund Sterling (= 100-120 M.).

Neue Unruhen in Dublin.

III. London, 19. Juni. (Nicht amtlich.) Nach einer Reuters-Meldung kam es gestern in Dublin zu Unruhen, als die Polizei gegen einen Umzug einschritt, der mit einer republikanischen Fahne von einer Gedächtnisfeier für zwei kürzlich hingerichtete Sinn-Feiner zurückkehrte. Drei Polizeibeamte trugen Verletzungen davon. Sieben Personen wurden verhaftet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Karlsruhe, 19. Juni. Am nächsten Mittwoch, den 21. ds. Mts., erscheint — in gleicher Besetzung wie im Vorjahre — Albert Geiger's einaktige Operndichtung „Finale“, Musik von Alfred Lorenz, wieder auf dem Hoftheater. Als Neuheit bringt der Abend ein heiteres Tanzspiel „Bärble“ von Bernhard Triebel nach einem älteren Stoff bearbeitet vom Stuttgarter Hofballetmeister Fritz Scharf, dessen Einstudierung Frau Allegri-Banz und Herr Deman leiteten. Der Erfolg bildet ein fast völlig neuer Besetzung Anselm Göhl's musikalische Komödie „Jierpuppen“ die im Jahre 1910 eine beifällige Aufnahme fand.

= Kopenhagen, 17. Juni. Wie „Berlingske Tidende“ aus Stockholm erfährt, vermachte die Witwe des schwedischen Reichsgelehrten und Uebersetzers A. Thiel dem Reichsarchiv dem Wunsche ihres verstorbenen Mannes entsprechend, testamentarisch 300 000 Mark.

Die „Meisterfänger“ und „Wallensteins Lager“ im Deutschen Stadion.

= Berlin, 19. Juni. Die gestern von der Kommandantur Berlin im Stadion veranstaltete Festvorstellung zu Gunsten von Kriegsmohlfahrtszwecken war von Zehntausenden von Personen besucht, die den gewaltigen Zuschauerraum bis auf das letzte Plätzchen füllten. Sowohl die Aufführung der Festwiese aus den „Meisterfängern“, wie die Darstellung von „Wallensteins Lager“ nahm einen ungehörten, glänzenden Verlauf. Unter den Anwesenden bemerkte man den Prinzen August Wilhelm mit Gemahlin, die Prinzessin Friedrich Sigismund und den Fürsten Otto v. Bismarck, einen Enkel des Altreichskanzlers. Vor Beginn der Aufführungen schwebte ein Doppeldeder über der Versammlung.

Unser besonderer Berliner Berichterstatter schreibt uns über die obige, schon kurz geschilderte Veranstaltung: Die Königl. Kommandantur von Berlin hat mit der Aufführung dieser beiden deutschen Werke natürlich in erster Linie Kriegszwecke im Auge gehabt. Ueber sie hinaus aber ist das ganze für eine künstlerische Streitfrage

Zur Lage in Holland.

Die Lebensmittelunruhen in Holland.

III. Amsterdam, 18. Juni. Gestern kam es hier infolge des Lebensmittelmangels und der großen Teuerung zu Unruhen in verschiedenen Vierteln der Stadt und zu Zusammenstößen mit der Polizei, die von der Waffe Gebrauch machen mußte. Am Montag wird ein großer Teil der Gemüschändler als Protest gegen die ungenügende Zufuhr und die hohen Großhandelspreise den Verkauf von Gemüse und Kartoffeln einstellen.

Englands Druck auf Holland.

II. London, 18. Juni. Genfer Blätter erfahren von hier: Es kann keinerlei Zweifel darüber bestehen, daß die englische Regierung fest entschlossen ist, jedes dienliche Mittel zu ergreifen, um Holland zur Aufgabe seiner Neutralität zu zwingen, oder ihm mit dem Schicksal Griechenlands zu drohen. Die englischen maßgebenden Kreise glauben ganz bestimmt an den Erfolg ihrer Bemühungen, denn der angeblühe Vertrag Hollands mit Amerika gelte nicht, da die Vereinigten Staaten bestimmt niemals gegen England den Krieg erklären werden. Dazu scheinen jetzt schon einmal die anglo-amerikanischen Handelsbeziehungen und finanziellen Bande zwischen Newyork und London viel zu eng, als daß Amerika daran denken kann, mit England Krieg zu führen, geschweige denn von anderen Rücksichten und ausschlaggebenden Gründen. Die Entwicklung der Kriegslage habe die englische Regierung zu der Ueberzeugung gebracht, daß nur durch die Niederzwingung des holländischen Widerstandes, die Neutralität zu Gunsten der Entente aufzugeben, Deutschland durch England der Stoß ins Herz gegeben werden kann.

Amerika und Mexiko.

III. Washington, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Reuters-Präsident Wilson hat die Miliz aller Einzelstaaten für den Dienst an der mexikanischen Grenze aufgeboden. Die Miliz wird je nach dem Bedürfnis an die Grenze geschickt werden. Man beschäftigt keinen weiteren Einmarsch in mexikanisches Gebiet, außer zur Verfolgung der Banditen, die auf amerikanischem Boden Verbrechen begehen.

Badische Chronik.

= Mannheim, 18. Juni. Das Schwurgericht für das dritte Vierteljahr, das Anfang Juni hätte zusammentreten sollen, fällt wegen Mangels an ipsoiureiis Sachen aus.

= Heidelberg, 18. Juni. Von den fünf Glöden der Provinzialkirche sind zwei seit 15 Jahren nicht mehr im Gebrauch, weil das auch sonst nicht übermäßig harmonische Geläute noch stören. Der Kirchengemeinderat hat diese beiden Glöden deshalb an das Kriegsministerium verkauft.

(1) Weinheim, 18. Juni. Auf eine Eingabe des Odenwaldclubs an das Generalkommando des 14. Armeekorps wurde die Sperre über die umliegenden Lärme wieder aufgehoben.

= Jochenheim b. Lahr, 18. Juni. Im Holzschopf des zurzeit im Felde stehenden Landwirts Wilhelm Hermann brach Feuer aus. Es griff rasch um sich und sprang auch auf das Wohnhaus über, das samt dem Schopf niederbrannte.

= Zell am Harmersbach, 19. Juni. Trotz des schlechten Wetters während der letzten 14 Tage sind die Ausfahrten auf eine gute Dösternte hier noch verhanden. Namentlich stehen die Obstbäume sehr gut.

= Freiburg, 18. Juni. Nach Mitteilung des Kriegsunterstützungsamts wurden im Winter 1915/16 an Kriegsheilung abgegeben: an 4611 Haushaltungen 28 944 Zentner Holz und 7760 Zentner Koks. Der Aufwand hierfür beträgt 70 854 Mark.

= Freiburg, 18. Juni. Die Verteilung von Waren, die in großen Mengen zur Verfügung stehen, soll in Zukunft durch Vermittlung des Großhandels auf alle einschlägigen Geschäfte erfolgen. Bei Waren, bei denen eine solche Verteilung der geringen vorhandenen Menge wegen nicht vorgenommen werden kann, soll eine abwechslungsreiche Belieferung der Geschäfte nach einem noch aufzustellenden Plane Platz greifen.

(1) Sulzburg, 18. Juni. Der Bürgerausschuß genehmigte mit 17 gegen 12 Stimmen die vom Gemeinderat beschlossene Erhöhung der Hundesteuer von 8 auf 12 Mark.

= Von der Wiese, 18. Juni. Mit Beginn des schönen Wetters war ein Leben auf den Matten, die Heuernte konnte beginnen. Doch kann waren die ersten Wagen Heu eingebracht, schlug das Wetter wieder um. Mit dem Ertragnis wären die Landwirte sehr wohl zufrieden, wenn nur schönes Wetter beschieden würde, damit die Ernte unter Dach gebracht werden könnte.

= Todtnau, 18. Juni. Ein unheimlicher Gast hat sich an einigen Stellen hier wieder gezeigt. Unter den Kindern ist Diphtheritis ausgebrochen.

wichtig geworden: ist die Annäherung an das antike Theater, die Wiederbelebung seiner Art möglich? Der ungeheure Raum des Stadions ist zum ersten Male zu diesem Versuch bemüht worden, ihn künstlerisch-dramatischen Zwecken dienlich zu machen. Ueber zweitausend Mitwirkende waren aufgeboden, um die Festwiese aus den „Meisterfängern“ und des „Lager Wallensteins“ mit Bewegung und Farbe zu füllen und dennoch schienen es nur wenige Hundert zu sein, die sich da zu Füßen der vielköpfigen Menge, die als Zuschauer das weite Oval besetzt hatten, hin und her bewegten. Als Solisten wirkten in den „Meisterfängern“, die Leo Blech dirigierte, Claire Dux, Tadlowler und Bohnen mit.

So schön in einzelnen Augenblicken die Stimmen den riesigen Raum durchklangen, das Hauptinteresse mußte sich, da dem Ohr doch gar viel verlagert blieb, auf das Bild richten. Der Wind fuhr oft gar zu föhrend in die musikalische Aufführung, während er wiederum der bildhaften Zustatten kam und den hellen Gewänderfall der Edelstraßen und Bürgerkinder auf der Nürnberger Festwiese zu einem frühlichen Fallensfallern verhalf, das der Bunttheit eine gar bewegte Note gab. Ab und zu wurde auch die Sonne der Wolken Herr und funkelnd wob sie das Gold um die lustigen Szenen, die das ausgelassene Volklein da drunten in seiner Festesfreude bot. Wie losgelöst von aller Schwere und Gebundenheit, die auf dem geschlossenen Bühnenraum oft so Illusionslösend sich bei der Bewältigung von Massenjeren fühlbar macht, bewegten sich die Spieler.

Fast noch mehr Beifall fand „Wallensteins Lager“, das ja noch weit mehr Gelegenheit zur Entfaltung von Leben und Treiben bot. Als eisenklingend ein Troß Kürassiere auf ihren Säulen in die Arena einzog und sie im Galopp durchmaß, war die Stimmung schon zu lautem Beifall gereift. Dann entwickelte sich das bunte Durcheinander der lagernden Truppen in ihren bunten Kostümen und mit ihren verschiedenen Gewaffneten, ihrem Gefolge an Troßbüben, Lagerbirnen, Markelendern, Mitläufern und viel Völk, das sich unter sie mischte. Pögelmanns gewaltige Erscheinung und mächtige Stimme brachte dem Wachtmeister, Wallentin war ein famoser, weit verständlicher Kapuziner und dennoch mußten sich die meisten Zuschauer mehr am Schauen, denn am Hören genügen. Barnowskys Regie hat aus-

(1) Konstanz, 18. Juni. Frau Pauline Schmalz feierte den 95. Geburtstag. Die Stadtverwaltung überreichte ihr ein Blumengebinde. Die Familie Schmalz hat wiederholt Stiftungen für die Stadt gemacht, namentlich zum Bau der Leichenhalle; erst neuerdings hat Herr Otto Schmalz Mittel zur Verfügung gestellt, um in der Leichenhalle ebene Tafeln anzubringen, auf denen die Namen der im Kriege gefallenen Konstanzer verzeichnet werden sollen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 19. Juni.

= Das Eiserne Kreuz erhielten: Erster Klasse: Oberleutnant und Regimentsadjutant Hermann Blum. Zweiter Klasse: Kreisamtspraktikant Dr. Josef Hummel, Leutnant d. Res. i. Inf. Regt. 363; Kriegsfreiwilliger Hermann Gahel von Jaisenhäuser, Unteroffizier 1887re von Schiltach und Fahrer Robert Widel aus Karlsruhe, ferner erhielt Oberbaukapitän Wilh. Kindersperger bei der MIL-Eisenbahn-Direktion das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen. Die Preussische rote Kreuz-Medaille: Hilfschwefel-Gesellsch. Götz in Löhzen, Tochter des Lottereeinnehmers Götz hier.

= Berufs Jubiläum. Vom Herrenverein Karlsruhe und Umgebung feierten 4 Mitglieder: Frau Marie Kiefer, Frau Wette Heß, Frau Christine Bajemann und Frau Juliane Maier ihr 40jähriges Berufs Jubiläum. Der Verein ehrte die Jubilarinnen in seiner letzten Versammlung durch Blumenpenden und musikalische Aufführungen.

= Jahrsplan-Veränderung. Vom Mittwoch, den 21. Juni an erhält der Zug 3028 Mannheim-Baghäusel (Mannheim ab 10.07 vorm.) zur Herstellung des Anschlusses von dem um 10.42 vorm. in Schwellingen eintreffenden Zuges 816 von Friedrichsfeld N. B. nachstehenden Fahrplan: Mannheim ab 10.10 vorm., Mannheim-Fabrikation ab 10.15, Mannheim-Neckarau ab 10.21, Mtrip ab 10.25, Rheinau-Hafen ab 10.30, Rheinau ab 10.37, Schwellingen an 10.45, ab 10.48, Ofersheim ab 10.52, Godesheim ab 11.02, Reulshausen ab 11.08, Kirzlar ab 11.16, Baghäusel an 11.19. Vom gleichen Tag an verkehrt der um 10.35 vorm. in Rheinau abfahrende Zug 1010 nach Reisch durchweg 5 Minuten später: Rheinau ab 10.40, Reisch an 10.57 vorm.

= Die Anmeldung von Schokolade und Kakao. Zu der Verordnung vom 10. Juni 1916, betreffend Bestandsaufnahme und Regelung des Verkehrs von Kakao und Schokolade, gibt die Kriegs-Kakao-Gesellschaft m. b. H., Hamburg, 1, Wünderbergstr. 31, Telegramm-Adresse „Kakaobaum“, Fernsprecher Gruppe 4,933 und 934, folgende Erklärungen: Anmeldepflichtig sind alle Firmen oder Personen, die am 18. Juni von den in der Verordnung genannten Waren Mengen über 25 Kilo einer Gattung in Gewehrform hatten. Die Menge ist in Kilogramm, Reingewicht, anzugeben. Praktisch, Konfekt, Marzipanformen mit Schokoladenüberzug sind nicht anmeldepflichtig. Dagegen sind anmeldepflichtig z. B. Schokoladenpulver, Suppenmehl (wenn es einen Zusatz von Kakao enthält), Schokoladenlätzchen, Creme-Schokolade, Napolitains, Kakao- und Schokoladen-Fabrikate sowie Kleinhandler dürfen ohne besondere Erlaubnis der Kriegs-Kakao-Gesellschaft Ware absetzen. Als Kleinhandler im Sinne der Verordnung gelten Labengeschäfte, die unmittelbar an Verbraucher abgeben. Alle übrigen Firmen haben die Ermächtigung der Kriegs-Kakao-Gesellschaft zum Verkauf einzuholen. Eine allgemeine Ermächtigung, die in der Verordnung vom 10. Juni 1916 genannten Waren absetzen zu dürfen, kann nicht erteilt werden. Wer Ware zu veräußern beabsichtigt, hat einen entsprechenden Antrag einzureichen, unter genauer Bezeichnung der betreffenden Waren und gleichzeitiger Angabe des Käufers und des Verkaufspreises. Die Erlaubnis zum Verkauf wird im allgemeinen nur erteilt werden gegen Vorlage einer beglaubigten, behördlichen Bescheinigung, daß der Antragsteller während eines angemessenen Zeitraumes regelmäßig mit den betreffenden Waren gehandelt hat, und den Nachweis, daß der Verkauf der Waren an Kleinhandler, gemeinnützige Gesellschaften usw. zur unmittelbaren Abgabe an die Verbraucher oder Kakao- und Schokoladen-Fabrikate zu angemessenen Preisen erfolgen soll.

= Apothekerplantagen. Im Landwirtschaftlichen Wochenblatt behandelt Oekonomierat Württemberg einen kürzeren Anbau von Apothekerplantagen. Er weist darauf hin, daß der Bedarf an Apothekerplantagen in neuerer Zeit nicht ab-, sondern zugenommen hat und daß aus Rußland, England, Belgien, Frankreich und Amerika bisher der Bedarf bezogen und große Summen dafür ins Ausland gewandert sind. Es mag darauf aufmerksam gemacht sein, daß die Badische Landwirtschaftskammer schon seit mehreren Jahren die Förderung des Anbaues von Apothekerplantagen im Auge hat und hauptsächlich die dem Rebbau im Land vielfach entzogenen Flächen für diese Kultur nutzbar machen will. In der alten Zeit haben die Hoffräuter in jedem Bauerngarten ihren Platz gehabt. Heute sind sie fast ganz daraus verschwunden. Es wäre sehr zu wünschen, wenn dem Anbau von Apothekerplantagen wieder eine größere Beachtung geschenkt würde.

= Neue Bilder sind im Schaufenster unserer Geschäftsstelle ausgestellt vom englischen Panzerkreuzer „Hampton“, mit welchem Kaiserin unterging, von dem Schulzimmer in einem französischen Bogenort, von der Ankunft deutscher Kriegsgefangener aus Frankreich in Dugern, und von der Landung schwerer Geschütze im Hafen von Saloniki.

= Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 20. Juni: Keine wesentliche Veränderung.

= Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 20. Juni: Keine wesentliche Veränderung.

= Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 20. Juni: Keine wesentliche Veränderung.

= Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 20. Juni: Keine wesentliche Veränderung.

= Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 20. Juni: Keine wesentliche Veränderung.

gezeichnetes geleistet, aber auch jeder einzelne half aus eigenem Verständnis die Szene frisch und echt zu gestalten. Alles in allem hat der Besuch, das Stadion zum Schauplatz dramatischer Aufführungen zu machen, gezeigt, daß die Raumverhältnisse der Entfaltung von Einzelnen in den Szenen lo überaus günstig schienen, der Hauptfache selbst schaden mußten. Aber trotz dieses Mißstandes war es doch eine Aufführung, der beigewohnt zu haben, keiner der Zuschauer bereut hat, wie man aus all den Urteilen entnehmen konnte.

Von der Goethe-Gesellschaft.

= Weimar, 17. Juni. Die gestern abend mit einer Festvorstellung begonnene zweite Kriegszug der Goethe-Gesellschaft war außerordentlich stark aus allen Teilen Deutschlands und Österreich-Ungarns besucht. Auch der Großherzog wohnte der Festvorstellung bei. In der heute vormittag stattgefundenen Generalversammlung hielt Geheimrat Dr. Max Friedländer (Berlin) einen Festvortrag über „Goethe und die Musik“.

Die Festaufführung im Hoftheater brachte neben dem alten Melodram „Ariadne auf Naxos“ von Brandes Goethes „Wagnergeneral“ und „Tern und Saeteln“. Das Publikum folgte den musikalisch-literarischen Antiquitäten mit großem Interesse und spendete auch der durchweg guten Aufführung verdienten Beifall.

Eine Wagner-Aufführung in London.

= Haag, 18. Juni. „Daily News“ verzeichnen das Ereignis, daß nun seit 23 Monaten des Krieges zum ersten Male eine Wagner-Oper in London aufgeführt worden ist: „Tristan und Isolde“ wurde im Albany-Theater gegeben. Viele Zuhörer waren in Schall-Ansturm erschienen. Die Begeisterung war, wie die „Daily News“ berichtet, sehr groß. „Es wird wohl keine geben“, meint das Blatt, „die dies beibehalten und es als ein Zeichen des nationalen Verfalls auffassen.“ Die Majorität des vernünftiger denkenden Publikums wird jedoch darin ein begründetes Zeichen sehen. Die Aufführung hat jedes Lob verdient, und es ist zweifelhaft, ob Sir Thomas Beecham etwas Verdienstvolleres hätte unternehmen können. Das Haus war bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Reitenpferd 2287 m. mit Saalbachsee

Landschaftlich schönstes Solebad Deutschlands  
Klimatischer Jahres-Kurort im Bayer. Hochlande  
mit Höhenlagen bis zu 700 m.

# Kgl. BAD REICHENHALL

Prospekt und Wohnungsliste durch das Kgl. Badkommissariat, den Kurverein und alle Verkehrs-Büros, für Bayer. Gmain durch den Verschönerungs-Verein.

Stärkste bekannte Solequellen. Neu erschlossene Trinkquelle für Stoffwechselkrankheiten. Heilbad für alle Krankheiten der Atmungsorgane, Asthma, Katarhe, Frauenleiden — Kohlensäure-Bäder mit Edelsole, Latschenkiefer-Bäder für Schwächezustände, Herz- und Nervenleiden. Größte Anlagen der Welt für pneumatische Kammern, Inhalation, Terrain- und Wasserkuren. — Glänzende Ausheilung von Kriegsverwundungen und allen Kriegsfolgekrankheiten. Kriegsteilnehmer kurtaxfrei, sowie bedeutende Ermäßigung aller Kurmittelpreise.

**Hauptkurzeit Mai bis Oktober.**

Jb 24.6.2.

## Erklärung.

Nach längerem Kuraufenthalt (vom 9. April bis zur letzten Maiwoche) hierher zurückgekehrt, hörten meine Frau und ich, daß ein Gerücht im Umlauf sei, wonach während unserer Abwesenheit in unserem Hause große Vorräte an Fleisch, Eiern und anderen Lebensmitteln aufgefunden, beschlagnahmt und weggeführt worden seien.

Ich glaubte zunächst dem Gerücht keine Bedeutung beilegen zu sollen; da es aber stetig an Umfang zunimmt, sehe ich mich nunmehr zu der Erklärung veranlaßt, daß an dem ganzen Gerücht kein wahres Wort ist, sondern daß es eine böswillige Verleumdung ist, die jeder Begründung entbehrt. Möge doch endlich jemand, anstatt das Gerücht unter dem Schutze der Anonymität weiter zu verbreiten, den Mut haben, die meine Ehre antastende Beschuldigung mir gegenüber direkt anzusprechen; ich würde dann sofort Klage erheben. 6672

**Geheimer Kommerzienrat Robert Koelle,**  
Präsident der Handelskammer, Mitglied der I. Kammer.

Meiner verehrlichen Kundschaft gebe ich zwecks Eintragung in die Kundenliste die Namen meiner Filialen hier bekannt mit dem Ersuchen, bei der Anmeldung diejenige zu bezeichnen, in welcher die Einkäufe zu machen gewünscht werden. 6671

## Emil Bucherer

- Jähringerstraße 42/44
- Mittstadt:
- Jähringerstraße 21
- Durlacherstraße 56
- Markgrafenstraße 40.
- Mittelfstadt:
- Bürgerstraße 6
- Kronenstraße 10.
- Weststadt:
- Goethestraße 23
- Rörnerstraße 9
- Nhlandstraße 21.
- Oststadt:
- Durlacher Allee 32
- Gerwigstraße 10
- Humboldtstraße 22
- Rudolfstraße 1.
- Südstadt:
- Morgenstraße 17
- Marienstraße 58
- Schützenstraße 37.

### Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Großvater, Schwiegervater u. Onkel

### Johann Ad. Herb

Samstag abend 1/10 Uhr, im hohen Alter von 91 1/2 Jahren, wohl vorbereitet zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Sophie und Anna Herb,  
Familie Jos. Kleibrin,  
Familie Ferd. Käfer.

Karlsruhe, den 18. Juni 1916.  
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Karlstraße 78, III. B20496

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

### Bernhard Gerhardt

im Alter von über 80 Jahren sanft verschieden ist.  
Karlsruhe-Rintheim, den 18. Juni 1916.  
Hauptstraße 102.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Jak. Friedr. Gerhardt  
Familie Heinr. Lesle  
Familie Karl Aug. Erb.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. Juni, abends 6 Uhr, in Rintheim statt. B20512

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumen Spenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters

### Rudolf Bohner

sagen wir allen unsern innigsten Dank. Wir danken auch besonders den kath. Schwestern für die liebevolle Pflege, dem hochw. Herrn Kaplan Schauermann für die tröstenden Besuche, sowie dem Militärverein Bulach für die letzte ehrende Begleitung. B20510

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Eva Bohner Witwe  
nebst Kindern und Angehörigen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, für die zahlreichen Kranzspenden, besonders für die ehrenvollen Nachrufe seitens seiner früheren Herren Vorgesetzten und Kollegen, sowie des Vereins „Bad. Prinz Karl“-Dragoner sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank. B20502

Die trauernde Gattin:

Regina König, geb. Winterle.  
Karlsruhe, 18. Juni 1916.

### Celluloid u. Celluloidabfälle, auch Films

zu kaufen gesucht. Angebote und Preis an Feuchtwanger & Co., Nürnberg. 2878a

### Kistenfabrik Karlsruhe, Werdorstr. Nr. 87.

Anfertigung von Kisten und Versandgestellen billigst und schnellstens. Eigenes Fuhrwerk. Telephon 5526. F. Kern.

### Geschloßbodenbearbeitung 15 cm Gr. 12.

Von einer süddeutschen Fabrik werden 5000 Geschloßböden 15 cm Gr. 12 pro Monat zur lehrerbahntigen Bearbeitung vergeben.

An Betrachtung hierfür kommen nur Werke, welche Geschloßbodenbearbeitung als Spezialität betreiben, große Quantitäten bereits abgenommen bekommen haben und in Süddeutschland liegen.

Angebote nebst Preisangaben, Späne Eigentum des bearbeitenden Werkes, sowie Angaben über bisher gelieferte Quantitäten unter Nr. 2888a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

Gebrauchter harter Kinderwagen zu kaufen gesucht. B20530 Kleidermacherin nimmt noch Kleidermacherin. B20530  
Ablerstr. 18, II. Frau Rieger. Jähringerstr. 60, III.

### Läuse sowie Nisse tötet rasch und sicher LAUSOL LANG

D. R. P. angem.

Ausserordentlich wirksames Mittel zur Vernichtung von Ungeziefer im Schützengraben und Quartier praktisch erprobt. Unschädlich für die Gesundheit, leicht anwendbar. Zu erhalten in Apotheken u. Drogegeschäften.

Chem. Fabrik Griesheim-Elektron Frankfurt a. Main

Weißer Schrank u. Vogelkäfigkäufer, gebraucht, zu kaufen gesucht. B20538  
Rennt. 9. 1. Stad.

Zu verkaufen Pferd zu verkaufen Schimmel, leichter Schlag. B20492  
Breitestr. 81.

Additionsmaschine mit Tafeln, sowie eine Rechenmaschine für alle Species, sof. zu ver. Anfr. u. L64 an Gostenstein u. Bogler u. G. Mannheim. 2877a

Gas-Motor 1 P. S. zu ver. P. Wagner. B20520  
Steinstraße 31, II.

Für Privat. Gut erhaltenes komplettes Bett mit hohem Haupt, als Fremden-Bett geeignet, zum Preise von 180 /- sofort zu verkaufen. Wo? zu erfragen unter Nr. 6667 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse.“

Gelegenheitskassett Vollständig neue Schreibmaschine mit stabiler Schrift und abwechselndem Farbband und mit Neigungstabelle, neuestes Modell, unumstößlich, zur Hälfte des Wertes abzugeben. Angebote unt. B19832 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 6.6

Notherde-Berkauf Ein Schreier, 95x65, sowie 1 Heiner, sehr gut, Garantie für guten Brand und Baden, billig abzugeben. B20541  
Karlstraße 20, II. Hof.

Gebrauchte Wagendecke gut erhalten, zu verkaufen. B20505  
Dardifstraße 27.

Gut erhaltenes Zaumzeug billig abzugeben. 6668  
Philippstraße 1, II. links.

Brennabor-Flappiportwagen und ein Embentwagen sind zu verkaufen. B20547  
Amalienstr. 63, 4. St.

Klappw. m. D., hölz. Kinderb., Geschirrschrank bill. zu verkaufen. Anfr. u. Verkaufl. Kronenstraße 1. B20513.8

1 guter, Kinderliegend- und 1 Schwager billig zu ver. B20545  
Gerwigstr. 6, 4. St. I.

Kinderliegendwagen zu verkaufen. Sammlstr. 7611, (Kaffee-Wauer). B20424

Gut erh. schmiede-Laube eiserne, bedigte große sowie verb. vol. Kommode preiswert zu ver. B20514  
Humboldtstr. 16, III. links.

Zu verkaufen: ein Lieberod, neu, hellblau, dunkelblaue Waffenröde, mittl. Figur, eine hellgraue neue Ritreria, einreihig, schmale Figur, feine schwarze Tricotboje, ganz neu. Anzeihen von 12-1/2 Uhr. Preis. Maxstr. 1, II.

Schwarz, Gebroch-Anzug, schlanke Figur, billig zu verkaufen. B20495  
Zu erfr. Rudolfstr. 1, V. II.

Ein guterhaltener Bock Herren-Heberzieher zu ver. Walhornstr. 28, I.

Rehpincher 1 Jahr alt, neues Tierchen, verkauft in gute Hände ganz billig. B20527  
Walhornstr. 40c, II. rechts.

Offene Stellen

Zuverlässiger, militärfreier, des Radfahrens kundiger Einkassierer (auch Kriegsinvalide) sofort gesucht. Borexit nur schriftl. Angebote erbeten. 6664

J. Kimm Nachf., Karl-Friedrichstr. 24.

Glänzender Verdienst

Ind. solid. redegew. Mann, auch Galvib., als Reisender f. vorz. u. gehend. Conjun. artikel. S. Selz, Fabrikchem. Prod., Stuttgart. 2877a

Hausverwalter gesucht auf 1. Okt., zuverlässig, Persönlichkeit, kleinere Wohnung im Centre, Mietnachl. Angebote unter Nr. B20507 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schreiner, der nach Reparaturen beizugehen kann, sofort gesucht. B20539  
S. Sonntag, Leffingstr. 17.

Schneider finden auf großer, besser Werkstatt dauernde Arbeit.

Jos. Blumenketter, Herren- und Damenschneider, Steinstr. 21. B20505

Junger, käftlindiger, ehrl. Musläufer (Radfahrer) sofort gesucht. J. Lind's Buchhandlung, Kaiserstr. 94. 6666

Lücht. Mann der mit Pferden umzugehen versteht, wird auf sofort gesucht. Richard Haas, Dardifstraße 31. 6662

Besseres Mädchen m. aut. Beug. a. 1. Juli gesucht. B20509  
Südbstr. 27, 3. St.

Schulenkli. Mädchen für Hausarbeit tagsüber auf sofort gesucht. Zu melden 6656  
Koffstr. 20, 4. St.

Ein fleißig. jung. Mädchen auf 1. Juli gesucht. B20540.2.1  
Walhornstr. 81, II.

Zünftige Zigarettenarbeiter od. -Arbeiterinnen gesucht!

Zigarettenfabrik Marellis, Kaiserstr. 241. 6665

Junge Kriegerfrau sucht Stellung, für tagsüber, als Haushälterin od. als Pflegerin zu kranker Person, frühere rote Kreuzpflegerin; verfügt über ärztl. Zeugnis. Gest. Angebote unt. B20532 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

### Junge Kriegerfrau

ehemal. 1. Verkäuferin in gemischtem Warenhaus, in gut ähnl. Stelle. Gute Empfehlung. Angebote unter Nr. B20533 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Junger, geundenes Mädchen sucht sofort oder auf 1. Juli Stelle als Amme.

Angebote unter Nr. B20459 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Beamtenwittwe sucht Stellung bei alt. Herrn od. Dame zur Führung d. Haushaltung ohne Vergütung.

Süchtigen unter Nr. B20501 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

### Lehrstelle

Sucht jg. Mann, 15 1/2 Jahre alt, welcher demnach die Berechtigung zum Ein-Dienst erhält. Angebote unter Nr. B20506 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

### Zu vermieten

Billige Zweizimmerwohnung zu vermieten auf 15. Juli, auch eventuell früher. B20490  
Schützenstraße 71, 4. Stad.

In Bulach ist eine schöne Zweizimmer-Wohnung mit Küche, Speicher, Abort und Gart. sof. od. spät. zu vermieten. Käfers Bulach, Karlstr. 2, 1. St., od. Weierheim, Geb. hofstr. 48, 3. St. B20499

Gut möbl. Salonzimmer auf sofort zu verm. B20504  
Karl-Witt-Str. 38, IV. rechts.

Ein einfach möbl. Zimmer ist mit Pension sofort billig zu vermieten. B20537  
Margaretenstr. 26, 2. St.

Kaiserstr. 14a, Eban 1.-St., möbl. Zimmer an solides Fräulein zu verm. B20511

Kaiserstraße 179, 10. 4. St., angenehme Schlafstelle mit Schrank zu vermieten. B20517

Kaiserstr. 239, 10. 4. St., freundlich möbl. Zimmer mit 2 oder 3 Betten zu vermieten. B20503

Leffingstr. 1311, gut möbl. Zimmer (Schreibtisch, Gas), mit gut bürg. Pen., evtl. mit 2 Bett. preisw. zu vermieten. B20498

### Miet-Gebäude

3-4 Zimmerwohnung von älterem Ehepaar in gutem, ruhigen Hause auf 1. Oktober gesucht. Sonnige Lage. Angebote unt. Nr. B20531 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwei bis Dreizimmerwohnung in der Süd- oder Weststadt zum 1. Oktbr. gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B20515 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne Zweizimmerwohnung, möglichst in Mitte der Stadt, auf sofort gesucht. Angebote unter Nr. B20488 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Meine Familie sucht auf 1. Okt. freundliche Zweizimmerwohnung, Ost- u. Mittelstadt bevorzugt. Angeb. m. Preisangabe unter B20497 an die Geschäftsstelle der „Bad. Pr.“ erbeten.

Fräulein sucht auf sofort möbl. Zimmer m. Pension. Angeb. m. Preisangabe unt. B20508 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer, möglichst in der Süd-Weststadt gesucht. Angeb. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ u. Nr. B20538.

### Wer gibt Deutschen Unterricht?

Angebote u. B20543 a. d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

### Kauf-Gebuche

Zu kaufen gesucht: Schlafzimmereinrichtung, einzelne Betten, gute Matratzen, Spiegel, Schrank, Büfett, Vertico, Divan, Trumeau, Schreibtisch, Chaiselongue, Kinderwagen, Fahrrad, Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Gamaschen. Angebote unter B20489 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

### Pianino

guterhaltenes, von Privat gearb. zu kaufen gesucht. Angebote m. Angabe des Fabrikates sowie äußersten Preises unter Nr. B20544 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Herren-Fahrrad

zu kaufen gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. B20544 i. d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gut erhaltener Kinder-Klappstuhl zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B20513 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Wir empfehlen: Kondensierte Milch Doje I. — Mk.

Pranckuch & Co.

Wir empfehlen größere Quantitäten Kekse verschiedene Sorten: Albert, Halbmond etc. Palet 40 Bfa. an

Pranckuch & Co.

# Preiswerte Damen-Hüte

moderne Hutformen

I 90 Pfg. II 2.25 III 3.50

# Garnierte Damen-Hüte

I 2.90 II 4.90 III 6.90 IV 8.90 V 10.50

# Geschwister Gutmann

Waldstrasse 26, 37 und 39.

6663

## Lebensbedürfnisverein Karlsruhe. G. G. m. b. H.

An die verehrlichen Mitglieder!

Die gestrige Bekanntmachung des hiesigen Stadtrats, bezüglich des künftigen Verkaufs von Lebensmitteln wird von den Hausfrauen zunächst wohl mit gemischten Gefühlen aufgenommen worden sein. Wer die Veröffentlichung zwei Mal liest und sich die seitherigen Zustände in der Lebensmittelversorgung vergegenwärtigt, wird sich wohl sagen müssen, daß der vom Stadtrat beschrittene Weg der einzige ist, der, wenn er sich einmal eingelebt hat, Erfolg verspricht. Der Stadtrat hat sich damit eine große, aber dankenswerte Aufgabe gestellt, es wird nun in erster Linie Sache des Kommunalverbandes sein, für Herbeischaffung möglichst vieler Waren aus den Bezugsquellen, die für den freien Handel verschlossen sind, zu sorgen.

Wir eruchen die verehr. Mitglieder, welche die in dem Ausschreiben genannten Waren künftig von uns beziehen wollen, sich in einer der nächstgelegenen Verkaufsstellen einzuschreiben. Dabei bitten wir, die Vorschriften bezüglich In- und Auslandsbutter zu beachten. Auslandsbutter führen folgende 10 Läden:

Serranstraße 14, Karlstraße 3, Solistenstraße 35, Kriegsstr. 208, Wilhelmstraße 51, Leopoldstraße 2a, Amalienstraße 14, Bachstraße 50, Kriegsstraße 264, Kochstraße 28.

Alle übrigen dürfen nur Inlandsbutter verkaufen. Der vom Stadtrat gemachten Vorchrift können die verehr. Mitglieder dadurch entsprechen, daß sie einen unserer Läden, der ihrer Berechtigung zur Empfangnahme von Butter entspricht, wählen. Außerdem ist ja auch gestattet, sich für Butter in einem der Spezialgeschäfte einzuschreiben. Die zur Anmeldung nötigen Bordzettel werden wir uns bis morgen zu beschaffen suchen, auch sind dieselben im Rathaus, im kleinen Geschäftsausschuss und bei den Polizeistationen erhältlich.

Wir bemerken, den vielen an uns ergangenen Anfragen beglückend, daß die neue Organisation uns in Stand setzen wird, den Bedarf unserer Mitglieder ebenso wie jedes andere Geschäft, im Verhältnis zu der Zuteilung von Lebensmitteln, wie sie die Stadt Karlsruhe überhaupt erhält, zu befriedigen, da die Zuteilung der Waren an uns auf Grund der bei uns angemeldeten Personenzahl erfolgen muß. Ferner bitten wir noch zu beachten, daß der Zwang, in einem bestimmten Laden zu kaufen, vorläufig nur für die in dem Ausschreiben genannten Artikel (Butter, Eier, Speiseöl und Speiseöl, Zucker, Teigwaren, Hülsenfrüchte, Mehl und Gewürze) gilt, alles andere kann nach wie vor überall gekauft werden.

Schließlich bemerken wir noch, daß wir Kartoffeln sofort wieder in Verkauf nehmen, sobald wir solche vom Nahrungsmittelamt geliefert erhalten, was in den letzten Tagen und auch heute noch trotz unserer unausgesetzten Bemühungen nicht zu erreichen war.

Karlsruhe, den 19. Juni 1916.

Der Vorstand.

Beschlagnahmefr. Metalle, Eisen, Papier, Kladden, Lumpen, Gähne, Gummi, Gebisse, Klettertram läuft Feuerstein, Waldhorn, 30.15 Straße 37. 218122

## Kaufe

beschlagnahmefreies Papier, sowie Süde, Reitschriften usw. komme ins Haus. 219824 J. Kübler, Brunnenstr. 2.

## Städtisches Nahrungsmittelamt.

Verkäufer 3 ist f verkauft in der Sophienstr. 96/98 am Dienstag von vormittags 8 Uhr ab Fisch e. 6660

## Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

II. Kompanie.

Mittwoch, den 21. Juni 1916, abends 8 1/2 Uhr

## Versammlung

bei Kamerad Scherle, „Zu den drei Königen“.

6669

## Badische Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe.

Bilanz für den Schluß des Geschäftsjahres 1915.

A. Aktiva.		₰	₸
1. Forderungen an die Aktionäre		3000000	
2. Sonstige Forderungen:			
a) Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten		183485	61
b) Guthaben bei Banken		118805	68
c) Guthaben bei anderen Versicherungs-Unternehmungen		998807	26
d) im folgenden Jahre fällige Zinsen		1290	80
e) ausstehende Hypothekenzinsen		2295	
3. Kassenbestand		8342	20
4. Kapitalanlagen: a) Hypotheken		897300	
b) Wertpapiere		347400	
5. Grundbesitz (lastenfrei)		145000	
6. Inventar		abgeschrieben	
	Gesamtbetrag	6650656	79
B. Passiva.			
1. Aktienkapital		4000000	
2. a) Prämienüberträge		619580	
Feuerversicherung		10500	
Einbruchdiebstahlversicherung		545000	
b) Schadenreserve		5000	
Feuerversicherung		296784	46
Einbruchdiebstahlversicherung		26594	62
c) Guthaben verschiedener Kreditoren		3125	
d) vorausbezahlte Zinsen (III. Kriegsanleihe)		700	
e) nicht abgehobene Dividenden		7000	
4. Kapitalreservfonds		3000	
5. Talonsteuerrückstellungen		71422	71
6. Gewinn			
	Gesamtbetrag	6650656	79

Der Dividendenschein Nr. 14 kommt mit Mk. 10.— zur Einlösung bei: dem Bankhause Veit L. Homburger in Karlsruhe, der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren Filialen, der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim und deren Filialen, sowie an unserer Kasse in Karlsruhe. Karlsruhe, 16. Juni 1916. Der Vorstand: Dr. Rapp.

**Meine Zigaretten-Fabrik und Detail-Geschäft**  
befindet sich jetzt 6506.14.3  
Waldstraße, gegenüber dem Residenz-Kino-Theater.  
**E. Petrakis**  
früher Kaiserstr. 140, gegenüber Kaffee Odeon.

**3 jähr. Mädchen**  
gesund und kräftig, an nur gutsituierte Familie als eigen abzugeben. Angebote unt. B20500 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Erste deutsche Chemischschule für Damen von Dr. G. Schneider in Dessau 42. Chemische u. bakteriologische Kurse. Err. 1901. Ausgebildet über 700 Damen. Prospekte frei. 103.27.18

Don heute ab, bis 1. September ist mein Geschäft von 1—1/3 Uhr geschlossen.

**G. Frohmüller,** Samenhandl., Anb. J. Klostere, Postleferant, 6666 Erbringerstr. 32.

Zur Einzeichnung für den Eier- u. Inlandsbutterbesitz nebe ich hiermit besonders auch meiner werten Markt-Kundschaft meine genaue Adresse bekannt. B20470.22  
**Gustav Pauer,** Butter- und Eierhandlung, Sammetstraße 36.

**Drogerie Lang**  
jetzt Kaiserstr. 24.  
Größte  
Medizinal-Drogerie  
in Karlsruhe.  
Einziges Drogenhaus  
in der Kaiserstraße.  
6654

**Im Elsäßer**  
Restegegeschäft  
**Fr. Fränkle,**  
Vitoriastraße 10  
sind die ernteten Reste  
eingetroffen. Kein Laden.

**Sung!**  
Auf jedes Paar Herren-Sohlen u. Kleid 5.50 (dav. Damen-Sohl. u. Kleid 4.50) wird von heute bei prima Herrentreibriemen 1/2 Jahr Garantie gegeben bei B20542  
**O. Schlude,** Schuhmacher, Kapellenstraße 30.

**Bruchleidende**  
Eine Erlösung für jeden ist unser gas. gesch. **Spranzband**  
Konkurrenzlos-darstellend. Ohne Feder, ohne Gummiband, ohne Schenkelriemen. Verlangen Sie gratis Prospekt. Die Erlöser: Gabr. Spranz, Unterzochen No. 151 (Württemberg)

**Säcke u. Papier**  
Säcke bis 12/60 1/2 per Stück, Papier 5—10 1/2 per Kilo kauft **Mina Landau,** Wasse Albersstraße 18a, im Laden.

**Schmierseife**  
Ersatz, fettfrei, vorzügl. zum Waschen und Scheuern, schafft unter Garantie **blendend weiße Wäsche**  
Versand nur in 10 Pfd.-Büchsen mit Verpackung u. portofrei 5 Mk. 90. Nachn. Großabnehm. Rabatt. Carl Hermann Ludwig, Breslau 23, Abteilg. 245.

**Brennspiritus**  
gegen Spiritusmarken des Kommunalverbandes, p. Liter 55 Pf., sowie 6659  
**Spiritus-Ersatz**  
per Liter 1.10, empfiehlt **Drogerie Walz,** Kurvestr. 17.

**Gesucht**  
werden für kapitalkräftige Reflektanten rentable Geschäfte, Fabriken und andere Industrien, auch Güter, Hotels u. sonst. güt. Objekte. Angebote unt. E. H. Nürnberg 2, Postfach 88. 2371a

**Heirat.**  
Geschäftsmann, 40 J., Ende der 40er Jahre, mit erwachs. Kindern, evang., mit gut. Geschäft u. Beträgen, wünscht auf diesem Wege ein Fräulein abh. Alters auch bald. Heirat kennen zu ler. Es wird mehr auf eine tücht. Hausfrau als auf ein groß. Vermögen gesehen. Strengste Diskretion wird zugesichert u. verlangt. Gest. Angebote unt. Nr. B20516 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ erb.  
Mehr. händf. Damen, Waisen, i. Vermögen u. ganz unabhängig wünsch. Heirat. Anfr. erb. an Frau Luise Edelmann, Heiratsvermittlerin, Frankfurt a/M., Sophienstr. 23 L., am Hauptbhf., near. 1907. 2376a

**Heirat.**  
Leb. Geschäftsmann, 31 J., alt, mit einem Haus in S. Baden, sowie 80000 M. Vermögen, w. mit vermög. Mädchen vom Lande ver. bald. Heirat bekannt werden. Näb. durch Fr. Seblers Büro f. Heiratsmittlung, S. Baden, Stghlbedstraße 1. Gezinndet 1854. B20472

**Pfannkuch & Co**  
**Lebensmittel-Versorgung!**

Zur Erleichterung der Anmeldung bemerken wir: Unsere 23 Verkaufsstellen im Stadtbezirk Karlsruhe verteilen sich wie folgt:

- |  |   |
|--|---|
| <b>Alt- u. Dillstadt:</b><br>Gertwigstraße 52.<br>*Georgfriedrichstr., Ecke Ludwig-Wilhelmstraße.<br>Durlacherstraße 1 (am Durlachertor).<br>Steinstr. 2, bei der neuen Gewerbeschule<br>*Walhornstr., Ecke Erbringerstraße. | <b>Südweststadt und Bahnhof:</b><br>*Wilhelmstraße 34 am Werderplatz.<br>*Rühurrestr., Ecke Werderstraße.<br>Winterstraße, Ecke Marienstraße.<br>*Im neuen Bahnhof im „Reichshof“ |
| <b>Mittelstadt:</b><br>*Karlriedrichstr. 3, am Markt.<br>*Kadewichstr., Ecke Karlstraße.<br>Amalienstraße — Ecke Waldstraße.<br>Erbringerstraße Ecke Bürgerstraße.   | <b>Weststadt:</b><br>*Kriegstraße, Ecke Eisenobstraße.<br>Nellenstraße, Ecke Goethestraße, am Gutenbergplatz.<br>*Kaiser-Allee, Ecke Dorfstraße.                                  |
| <b>Mühlburg und Darglanden:</b><br>*Mühlstraße, Ecke Rheinstraße.<br>*Dorfstraße 36.   | <b>Südweststadt:</b><br>*Karlstraße 82, Ecke Kurvenstraße.<br>*Königsstraße, Ecke Kochstraße.<br>Soubienstraße, Ecke Westendstraße.   |
| <b>Beiertheim:</b><br>Bulacherstraße 8.  | <b>Häppert:</b><br>Krautstraße 54.  |

**Butter befr.** In den mit \* bezeichneten 12 Verkaufsstellen führen wir Auslandsbutter, in den übrigen 11 Inlandsbutter.

**Eier** werden wir nach Maßgabe der Anmeldebücher in allen Verkaufsstellen führen. An letzter Zeit wurden wir unbeeinträchtigt, trotzdem wir früher den größten Detailvertrieb in diesem Artikel in Karlsruhe hatten, vollständig seitens der Eierproduktion übergangen; das wird nicht mehr vorkommen.

Unsere Kundschaft kann sich für obige Verkaufsstellen unter genauer Angabe der Straße (damit keine Verwechslung vorkommt) auf Grund der auch ab 20. in unserer Verkaufsstellen auflegenden Anmeldebücher einschreiben. Entweder für die Gruppe „Butter und Eier“ oder für die zweite Gruppe „Zucker, Teigwaren, Hülsenfrüchte usw.“, oder aber was wohl am besten und einfachsten ist, für beide Gruppen. Die Anmeldebücher können auch in unseren Verkaufsstellen abgegeben werden; wir werden sie an den Kommunalverband weiter beforgen.

Selbstverständlich werden wir in allen anderen nicht damit zusammenhängenden also nicht durch den Kommunalverband bezogenen Waren nach wie vor eine gute und preiswerte Auswahl halten und unsere Kundschaft gut bedienen, ab sie sich in einer oder in beiden Gruppen für uns einschreiben oder aus irgend einem Grunde sich in ein anderes Geschäft einschreiben.

Anfolge unserer guten, sich gerade in den schwierigsten Verhältnissen bewährten Organisation wech unsere Kundschaft, daß wir, soweit eine Verbesserung überhaupt möglich, für Beschaffung guter preiswerter Waren gesorgt haben und auch in Zukunft sorgen werden. 6661

**Obst befr.** Wir werden, soweit dies uns möglich ist, alle Sorten frisches Obst führen.  
**Kartoffel** sind wieder größere Zufuhren unterwegs.  
**Zucker** ist eine größere Sendung eingetroffen, ferner erwarten wir weitere Waggons für Einmachzwecke.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.